



Marktbericht

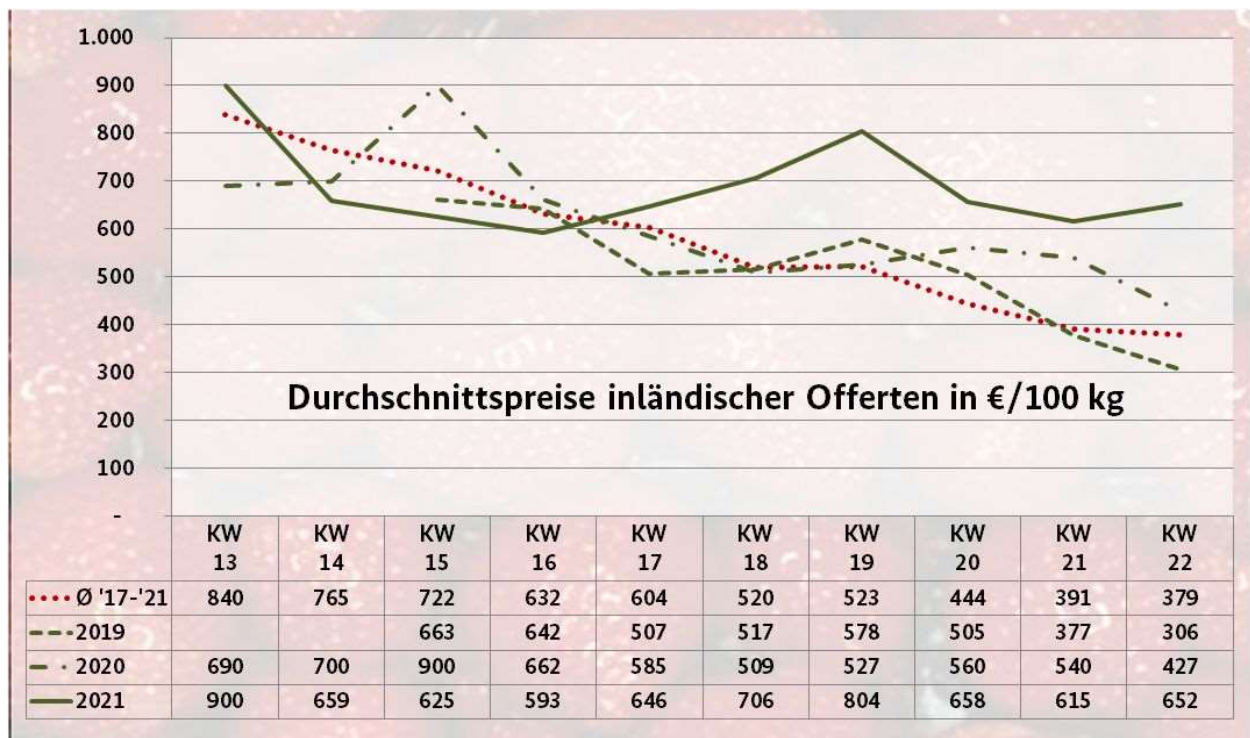
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 22/ 21 vom 09.06.2021 für den Zeitraum 31.05 – 04.06.2021

Erdbeeren

Einheimische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Italienische Partien gewannen an Präsenz, Niederländische, belgische, griechische und spanische Artikel ergänzten das Geschehen. Das freundliche Wetter zu Wochenbeginn intensivierte die Nachfrage, die aufgrund eingeschränkter Abladungen nicht durchgängig befriedigt werden konnte. Überzeugte die Qualität, konnten die Vertreiber ihre Aufrufe also durchaus hinaufsetzen. Vor dem Feiertag senkten die Händler ihre Forderungen dann wieder, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern und Bestände, die infolge verstärkter Anlieferungen zu entstehen drohten, zu vermeiden. Am Freitag konnte man dann wieder verschiedentlich anziehende Bewertungen verzeichnen. In München waren belgische Produkte generell sehr günstig, sodass die Preise der europäischen Konkurrenz ebenfalls abbröckelten.

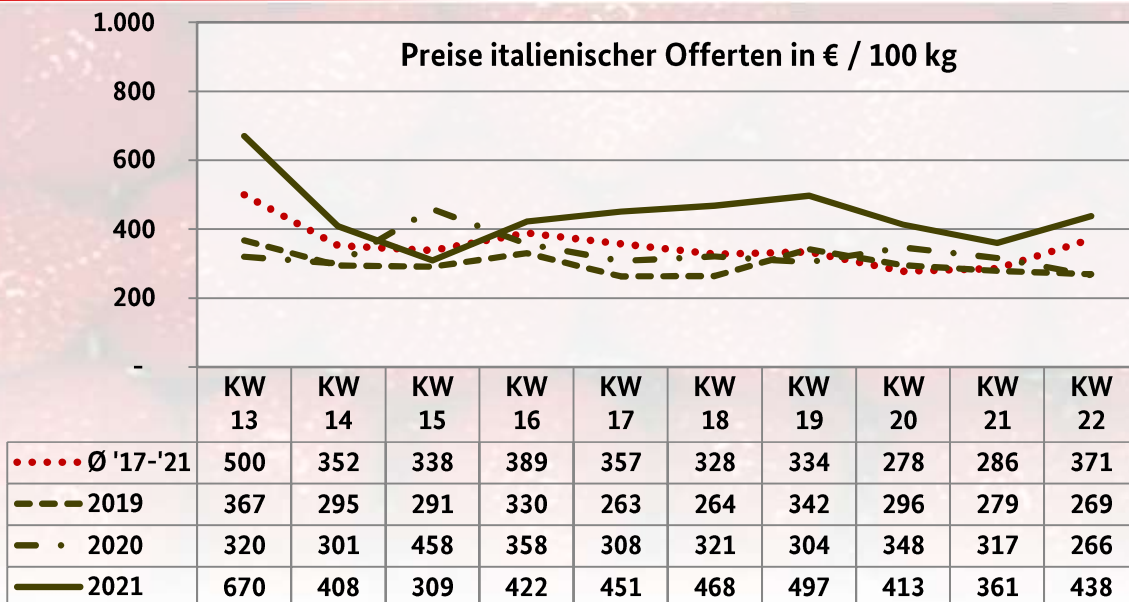


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

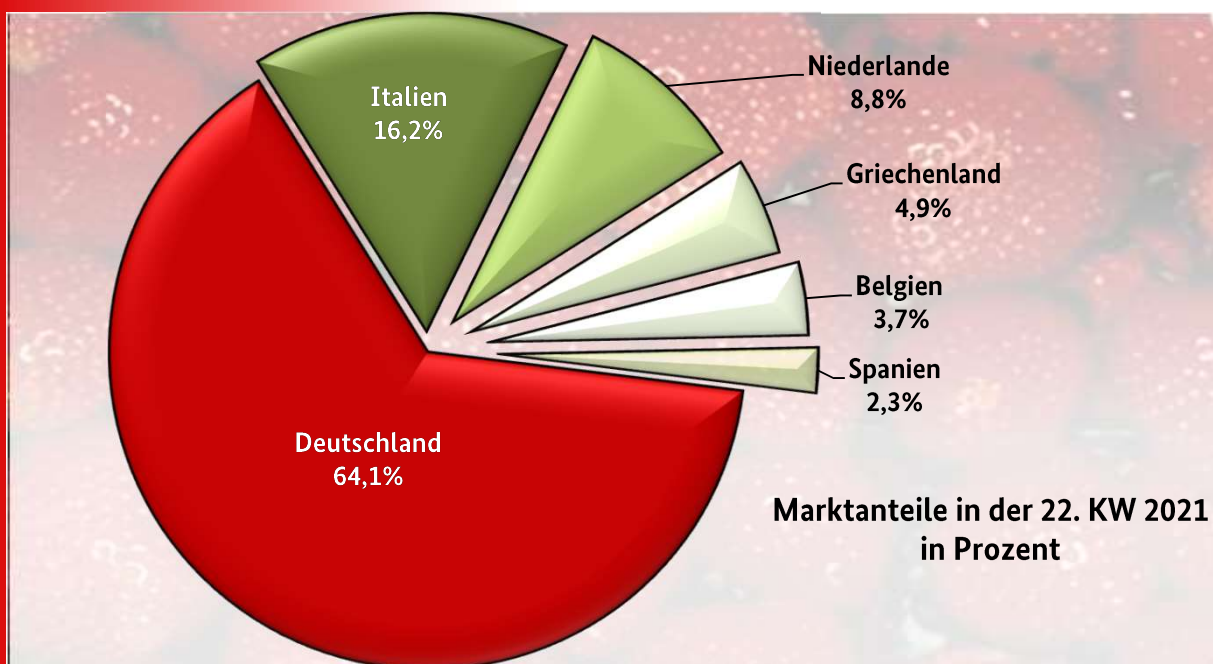
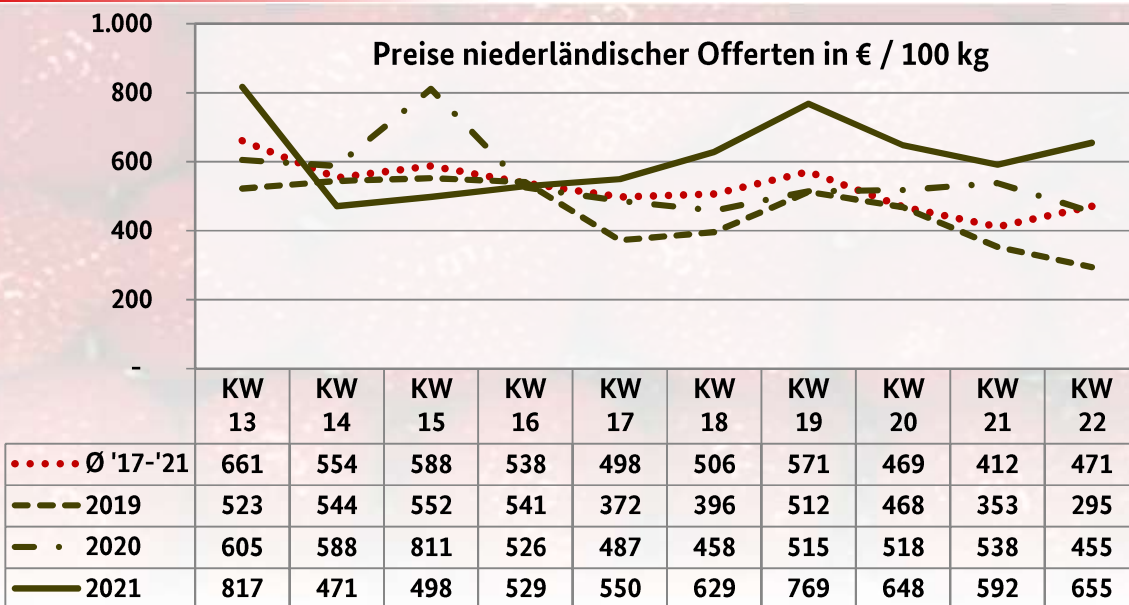
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Erdbeeren

Preise italienischer Offerten in € / 100 kg



Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Äpfel

Die Importe aus Übersee schoben sich hinsichtlich dem Mengenaufkommen weiter nach vorne und lösten langsam, aber sicher die einheimischen Chargen an der Spitze des Sortimentes ab. Neben dominierenden Royal Gala, die vorrangig aus Chile und Neuseeland stammten, konnte man auch auf argentinische Pink Lady, südafrikanische Braeburn und neuseeländische Cox Orange zugreifen. Erste Braeburn und Jazz aus Neuseeland trafen bloß punktuell ein. Die Früchte konnten generell hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften überzeugen, sodass die Abwicklung in ruhigen Bahnen verlief. Bei der altertümlichen europäischen Ware überwogen noch immer die einheimischen Artikel: Elstar, Jonagold und Golden Delicious prägten die Szenerie. Die italienischen und französischen Partien standen bedarfsgerecht bereit. Die Bewertungen verharrten für gewöhnlich auf ihrem bisherigen Niveau.

Birnen

Wie in der Vorwoche war ein ruhiges Treiben zu verzeichnen. Das Sortiment führten südafrikanische Packham's Triumph an, Abate Fetel und Forelle aus Chile folgten von der Bedeutung her. Abate Fetel hatten ihren Ursprung in Südafrika und Argentinien. Weitere Varietäten kamen über einen ergänzenden Status meist nicht hinaus. Italienische Abate Fetel wiesen verschiedentlich Konditionsschwächen auf, sodass die Händler ihre Forderungen senken mussten, um den Verkauf nicht zu gefährden. Insgesamt war das Interesse nicht besonders stark ausgeprägt. Es konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen blieben oftmals konstant.

Tafeltrauben

Die Anlieferungen von italienischen Victoria dehnten sich offensichtlich aus, auch Black Magic gewannen an Einfluss. Die Notierungen waren einstandsbedingt noch recht hoch, die Unterbringungsmöglichkeiten daher eher begrenzt. In München sanken die Bewertungen im Wochenverlauf leicht ab. Die Importe aus Ägypten wuchsen ebenfalls an: Early Sweet und Flame Seedless wurden in einem steten Rahmen abgewickelt. Die Saison chilenischer Artikel bog langsam auf ihre Zielgerade ein: Crimson Seedless und Thompson Seedless hatten nur noch abrundenden Charakter. Auch die wenigen südafrikanischen Chargen traten nur noch vereinzelt auf. Die Nachfrage wurde ohne Schwierigkeiten gedeckt. Da sie hinreichend mit dem Angebot harmonierte, verharrten die Preise oftmals auf ihrem bisherigen Level.

Aprikosen

Spanische Früchte herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten italienische und französische Offerten. Türkische Zuckeraprikosen ergänzten das Geschehen, blieben aber eher ein Nischenartikel. Die Sortierung überzeugte mancherorts nicht immer, uneinheitliche Größen sorgten für Vergünstigungen. Generell war das Interesse durchaus freundlich, die Abwicklung hatte sich beschleunigt. Die Händler setzten ihre Bewertungen dennoch verschiedentlich nach unten, um die Unterbringungsmöglichkeiten weiter zu verbessern. In Hamburg sollten die Kunden für exklusive Chargen bis zu 3,- € je kg bezahlen. Kleinere Produkte waren mit 2,- € je kg etwas billiger.

Kirschen

Die Warenpalette setzte sich aus spanischen, italienischen, griechischen und türkischen Chargen zusammen. Die Qualität ließ für gewöhnlich keine Wünsche offen. Die Verfügbarkeit dehnte sich aus und überragte das Interesse. Um Überhänge zu vermeiden mussten die Vertreter ihre Aufrufe also nach unten korrigieren. Türkische Napoleon waren eher knapp und in Hamburg an den LEH gebunden. In München waren die Früchte in Größe 28 mm+ zum Saisonstart bereits recht teuer. Dort waren italienische Ferrovia ziemlich knapp, die in Hamburg wiederum in angewachsenen Mengen bereitstanden.

Pfirsiche und Nektarinen

Es gab fast ausschließlich spanische Abladungen, italienische waren nur auf manchen Plätzen verfügbar. Letztere sollen in der 23. KW aber eine größere Rolle einnehmen. Summa summarum hatte sich die Versorgung ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Verschiedentlich bildeten sich schon zu Wochenbeginn Bestände, die dann nur mit Vergünstigungen abgebaut werden konnten. Die Qualität zeigte sich dabei in Köln manchmal uneinheitlich, was die Preisfindung selbst-

redend erschwerte. In München kletterten zum Wochenende hin die Notierungen wieder leicht aufwärts, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten.

Zitronen

Nachdem sich die türkischen Importe aus dem Geschäft verabschiedet hatten, konnte ausschließlich auf spanische Partien zugegriffen werden. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten.

Bananen

Das freundliche Wetter schränkte punktuell die Unterbringungsmöglichkeiten ein. Die Reifereien hatten ihre Bereitstellung aber für gewöhnlich an die neue Situation angepasst. Die Märkte waren also hinreichend versorgt. Die Notierungen blieben meistens stabil. In München vergünstigten sich die Zweit- und Drittmarken ein wenig. Für die Erstmarke mussten die Kunden dort mengeninduziert derweil etwas tiefer in die Tasche greifen.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten klar erkennbar das Geschehen. Anlieferungen aus Belgien, Frankreich, Italien, Spanien und den Niederlanden ergänzten mit spärlichen Mengen. Die frühlommerliche Witterung bremste die Abwicklung spürbar. Um Überhänge zu vermeiden mussten die Händler oftmals ihre Forderungen reduzieren. Doch auch die gewährten Vergünstigungen beschleunigten den Umschlag nicht durchgängig. Die Qualität der Ware konnte derweil in der Regel überzeugen.

Salat

Bei Eissalat herrschten inländische Chargen vor. Spanische Artikel verloren an Relevanz und überzeugten zum Saisonende hin bezüglich ihrer Kondition nicht mehr vollends. Die einheimischen Partien wussten in dieser Hinsicht eher zu gefallen. Niederländische Produkte ergänzten und tauchten vor allem in Köln und Hamburg auf. Die Vermarktung verlief in relativ ruhigen Bahnen und die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Dies war auch bei Kopfsalat zu beobachten, der überwiegend aus Deutschland und komplettierend aus Belgien stammte. Lediglich in Berlin gab es auch polnische Abladungen. Bunte Salate aus Deutschland wurden verstärkt abgeladen. Obwohl sie flott untergebracht werden konnten, mussten die Händler auf Verteuerungen verzichten. Stattdessen halfen Vergünstigungen, Bestände zu vermeiden und die Abwicklung zu beschleunigen. Feldsalat sowie Endivien aus dem Inland wurden freundlich nachgefragt. Ihre Notierungen blieben für gewöhnlich auf dem bisherigen Niveau.

Gurken

Einheimische Artikel dominierten vor niederländischen und belgischen. Spanische Zufuhren waren nicht mehr zu verzeichnen. Die Verfügbarkeit wuchs marginal an und genügte, um den Bedarf zu decken. Dieser hatte sich mancherorts infolge der freundlicheren Witterung etwas intensiviert. Das mit vielen unterschiedlichen Sortierungen ausgestattete Angebot wurde in der Regel freundlich beachtet, lediglich in Hamburg fiel das Interesse etwas zu knapp aus. Dort senkten die Vertreter ihre Aufpreise, was den Geschäften gut tat. In München und Köln kletterten die Notierungen indes aufwärts, in der Domstadt sanken sie zum Wochenende hin aber wieder etwas ab. Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden wurden in einem steten Rahmen umgeschlagen. Die Bewertungen blieben häufig stabil.

Tomaten

Wie zuvor bildeten niederländische und belgische Produkte die Basis der Warenpalette. Italienische, spanische und einheimische Früchte komplettierten die Szenerie. Die Verfügbarkeit wuchs an und auch die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verstärkt. Die Notierungen zogen verschiedentlich an, was die anschließende Abwicklung aber nicht negativ beeinträchtigte. Lediglich in München bröckelten sie kontinuierlich ab, da hier die Anlieferungen weiterhin zu üppig ausfielen. Dort konnten sich bloß Runde Tomaten ab der Wochenmitte deutlich verteuern. In Hamburg mussten die Kunden insbesondere für Rispenofferten aus den Niederlanden tiefer in die Tasche greifen.

Gemüsepaprika

Niederländische Partien dominierten. Belgische, türkische und einheimische Chargen kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Versorgung hatte sich leicht begrenzt. Die Bewertungen entwickelten sich je nach Platz unterschiedlich: In München stiegen sie kontinuierlich an, da die Einstandsforderungen angehoben worden waren. In Köln kletterten sie ebenfalls aufwärts, allerdings nur bis zur Wochenmitte. In Hamburg bröckelten die Notierungen der niederländischen Produkte am Mittwoch ab. Bis Freitag verteuerten sich dann aber die roten und grünen Artikel wieder ein wenig; gelbe setzten ihren Abwärtstrend weiter fort.

Spargel

Einheimische Stangen überwogen augenscheinlich. Die Vermarktung verlief uneinheitlich: Anfängliche Bestände und ausgedehnte Anlieferungen sorgten in Hamburg und Köln zunächst für Vergünstigungen. In Köln zogen die Notierungen zum Wochenende hin aber wieder leicht an, da sich das Interesse intensiviert hatte. In der Hansestadt hingegen wurden insbesondere die grünen Stangen billiger. In München hielt sich Angebot und Nachfrage zunächst die Waage, was die Preise stabilisierte. Am Freitag kletterten diese dann aufwärts, da sich das Sortiment einschränkte und die Qualität der Offerten nicht durchgängig überzeugen konnte. Lediglich Grünspargel verteuerte sich in München, da die Verfügbarkeit nicht ausreichte, um den Bedarf vollumfänglich zu befriedigen.

Weitere Informationen

Hamburg

Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum und Marokko konnten dank des sommerlichen Wetters flott abgesetzt werden; Verteuerungen ließen sich angesichts der immensen Verfügbarkeit aber nur unmittelbar vor dem Wochenende etablieren. Lauch aus Portugal, Spanien und neuerdings auch Frankreich verbilligte sich durchgehend. Osteuropäische Pfifferlinge sollten bis zu 26,- € je kg kosten und generierten daher kaum Beachtung. Erst mit Vergünstigungen auf ca. 18,- € je kg für Standardware und auf etwa 22,- € je kg für küchenfertige Artikel griffen die Verbraucher beherzter zu.

Köln

Das rückläufige Angebot von italienischen Kiwis wurde durch neuseeländische Anlieferungen hinreichend ausgeglichen. In geringem Umfang ergänzten auch chilenische Partien in 36/39er-Sortierung. Beim Steinobst fanden zu Wochenbeginn erste Pflaumen, überwiegend Red Beaut, aus Spanien Zugang zum Markt, bei noch ruhiger Beachtung. Fenchel aus dem Inland ergänzte standweise das noch dominierende Angebot aus Italien. Einheimischer Lauch war nur vereinzelt im Angebot, belgischer herrschte auf höherer Preisbasis vor. Auch aus Frankreich trafen geringe Mengen am Platz ein. Die Präsenz von Pfifferlingen aus Bulgarien und Rumänien dehnte sich aus, die Bewertungen gaben daraufhin nach.

München

Nach Wochenbeginn trafen erste Himbeeren aus dem Inland ein. Bevor erste Anlieferungen an Kultur Heidelbeeren aus Süddeutschland in der 23. KW eintreffen, erfolgte die Marktbeschickung noch aus Spanien und Portugal. Aus Südafrika trafen zur Wochenmitte erste rote Grapefruits ein, die witterungsbedingt auf eine freundliche Aufnahme stießen und das kleiner gewordene türkische Angebot ersetzten. Ananas und Mangos blieben knapp. Das einheimische Gemüseangebot wurde mit erstem Radicchio und Weißkraut langsam ausgebaut. Inländischer und belgischer Lauch wurde von neuerntigen spanischen Offerten ergänzt. In Menge und Varianten reichlichere inländische Rettiche verdrängten zunehmend die italienischen Chargen. Die Preise von Buschbohnen gaben nach. Während Auberginen weiterhin recht günstig waren, verteuerten sich Zucchini deutlich. Die Präsenz von Pfifferlingen nahm merklich zu; für die bulgarische und rumänische Ware sackten die Preise weiter ab. Erste Sommersteinpilze wurden aus der Balkanregion zugeführt.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	119	150	158	150		150			
Braeburn	Chile	70/75				220			220		
Braeburn	Deutschland	lose	110	114	112	111	115			107	115
Braeburn	Italien	lose			120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	123	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	130	123	128	128		115			135
Braeburn	Italien	80/85		150	140	140					140
Braeburn	Neuseeland	75/80	159			167		167			
Braeburn	Südafrika	65/70			175	175					175
Braeburn	Südafrika	70/75	133		184	187			210	192	181
Braeburn	Südafrika	75/80	153		156	156		156			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	145	110	110	108		108			
Cox Orange	Neuseeland	65/70	178		204	196				196	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	166	200	202	201	199				210
Cox Orange	Neuseeland	75/80	196	161	143	149		149			
Elstar	Chile	70/75	209	234	233	235	228		245	218	
Elstar	Deutschland	lose	121	123	129	129	126	120		105	145
Elstar	Niederlande	lose		155	155	155			155		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	115	111	110	113	120		105	
Golden Delicious	Deutschland	lose	100	104	98	99	103			95	100
Golden Delicious	Italien	70/75	118	121	118	120		105			124
Golden Delicious	Italien	75/80	121	128	125	128	138	115		110	134
Golden Delicious	Italien	80/85	153	145	145	144	145				144
Golden Delicious	Polen	lose		90	90	90					90
Granny Smith	Chile	70/75	204		175	175					175
Granny Smith	Chile	75/80		156	172	171	156				180
Granny Smith	Frankreich	75/80	130	141	138	141	150			135	
Granny Smith	Italien	lose		120	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	130	119	117	116		110		120	
Granny Smith	Italien	75/80	133	130	127	128	138	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	150	149	147	148	145				149
Idared	Deutschland	lose		107	105	108	108				
Jazz	Chile	75/80			250	244	236			261	
Jazz	Frankreich	70/75	210	232	235	236		221			245
Jazz	Frankreich	75/80	225	233	229	233	221	238		203	253
Jazz	Frankreich	80/85		223	223	223	223				
Jazz	Neuseeland	75/80	247			249		259		218	

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021					
Jonagold	Deutschland	lose	106	110	110	110	118	105		102	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		130	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	94	103	109	108	113	100		102	110
Kanzi	Deutschland	lose	165	155	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	179	185	186	188	190			185	
Kanzi	Italien	70/75	180	194	203	200					200
Kanzi	Italien	75/80	190	202	200	205	210	180			215
Kanzi	Italien	80/85		209	207	213		185			226
Kanzi	Neuseeland	75/80	239		248	265	248	282			
Pink Lady	Argentinien	75/80	256		188	184	217	181			
Pink Lady	Chile	75/80	280		189	193	262	189			
Pink Lady	Frankreich	70/75		226	223	223	223				
Pink Lady	Frankreich	75/80	234	230	228	233	235	228	233	210	245
Pink Lady	Frankreich	80/85	269	248	244	247	238				250
Pink Lady	Italien	70/75	237	203	202	202	219				200
Pink Lady	Italien	75/80	227	210	207	208	235	200		192	210
Pink Lady	Italien	80/85		224	222	222	238				220
Pinova	Deutschland	lose	102	115	114	114	120			108	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	155	166	147	148			167	157	135
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	148	161	160	159	164	161			155
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	110	114	110	111	118			105	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		120	120	120		115		121	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	125	134	136	139					139
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	150	146	145	145				145
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	170	201	201	197			210	192	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	154	199	184	180	210	172			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75			158	159				159	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	252	207	191	190				190	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	266	167	167	169		169			
Abate Fetel	Argentinien	80/85				175	175				
Abate Fetel	Chile	65/70	210		180	180	180				
Abate Fetel	Chile	70/75	235	202	198	206	203	170	220	210	225
Abate Fetel	Chile	75/80	247	199	195	197	220	180			
Abate Fetel	Chile	80/85	290		239	234	200				240
Abate Fetel	Italien	65/70		187	182	169		169			
Abate Fetel	Italien	70/75		218	219	205	223	180			
Abate Fetel	Italien	75/80	300	236	246	238	243	215			246
Abate Fetel	Italien	80/85	320	250	271	266		231			281
Abate Fetel	Südafrika	65/70		158	156	159	158	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	200	168	186	187	183		200		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	230	230	218	218	218				
Forelle	Chile	65/70	222	209	192	211		211			
Forelle	Chile	70/75	229	218	203	200	189		197	210	
Forelle	Chile	75/80			238	226	226				
Forelle	Südafrika	65/70	219	196	180	190	183	193		191	
Forelle	Südafrika	70/75	227	226	223	219	196				235
Forelle	Südafrika	75/80	249	249	243	241	232				245
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	132	116	113	120	110				124
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	135	130	127	127	116	122	140	132	130
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	141	137	134	134	130	136			

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021					
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	441		536	462	434	411		489	
Crimson Seedless	Chile	/	313	299	362	367	351	344	448	352	357
Flame Seedless	Ägypten	/			462	424		402	456	438	
Prime Seedless	Ägypten	/	372		396	371	393	356	378		
Thompson Seedless	Chile	/	324	277	242	233		233			
Thompson Seedless	Indien	/	261	288	324	323	317	292	344		337
Victoria	Italien	/	479		531	462	431	396		471	515
Erdbeeren											
/	Belgien	/	540	667	651	670	613			681	667
/	Deutschland	/	427	706	615	652	598	611	718	658	663
/	Griechenland	/	300	513	317	330				264	450
/	Italien	/	266	468	361	438	333	600		439	409
/	Niederlande	/	455	629	592	655	590	647	677		674
/	Spanien	/		293	307	317	320	260			336
Aprikosen											
/	Frankreich	/	299		418	377	414	330	332	400	389
/	Italien	/	256	400	320	290	284	266		299	274
/	Spanien	/	208	403	282	268	258	266	365	256	273
/	Türkei	/			285	233				233	
Süßkirschen											
großfruchtig	Griechenland	/	602		492	432	550			425	445
großfruchtig	Italien	/	1.050		659	641	680	687		611	
großfruchtig	Spanien	/	589	957	619	542	653	519	656	532	519
großfruchtig	Türkei	/	839			658		646		671	
kleinfruchtig	Italien	/	583		469	396	380	420			
kleinfruchtig	Spanien	/	550	771	432	329	400	338			309
kleinfruchtig	Türkei	/	626		450	450		450			
Nektarinen											
gelbfleischig	Italien	AA	321			277	277				
gelbfleischig	Italien	B			332	302				302	
gelbfleischig	Spanien	>AA			328	328					328
gelbfleischig	Spanien	AA	320	400	318	290	304	256	406	285	291
gelbfleischig	Spanien	A	282	426	284	247	283	200	314	240	257
gelbfleischig	Spanien	B	190	373	222	184	213	161			
weißfleischig	Spanien	AA	331		339	312	311	279			326
weißfleischig	Spanien	A	295	383	305	290	287	245			308
weißfleischig	Spanien	B	255		255	213	218	200			
Pfirsiche											
gelbfleischig	Italien	AA	296			269	269				
gelbfleischig	Italien	B	207		311	286				286	
gelbfleischig	Spanien	>AA			328	328					328
gelbfleischig	Spanien	AA	278	325	292	269	280	234	336	252	297
gelbfleischig	Spanien	A	248	358	268	241	304	187	325	218	255
gelbfleischig	Spanien	B	179	313	217	187	231	151			
weißfleischig	Spanien	>AA	334		400	386					386
weißfleischig	Spanien	AA	302		326	304	311	267			328
weißfleischig	Spanien	A	259	317	276	250	278	222			
weißfleischig	Spanien	B	259		254	256	256				

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kiwis											
/	Chile	25/27			288	285					285
/	Chile	30/33			290	250	250				
/	Chile	36/39				265			265		
/	Italien	25/27	279	280	286	280	248		317		
/	Italien	30/33	254	235	241	242	230	273	239	209	265
/	Italien	36/39	198	215	200	198		175	245		185
/	Neuseeland	25/27	286			402	402				
/	Neuseeland	30/33	299		381	377	342	325	424	396	420
/	Neuseeland	36/39	259		274	276	300	263			
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	126	108	109	111		104		107	125
Lane Late	Spanien	3/4	116	100	97	98		90		100	110
Lane Late	Spanien	5/6	104	93	100	100					100
Navelate	Spanien	1/2	113	108	109	109	118	105			
Navelate	Spanien	3/4	106	95	96	96	102	93			
Navelate	Spanien	5/6		86	89	89	95	86			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		117	122	122	122				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		105	106	106	100		130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6		94	95	95	95				
Valencia Late	Ägypten	3/4	98	78	81	83	79	75	107		
Valencia Late	Ägypten	5/6	97	74	75	75	78	70			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	98	70	75	75	75	68	91		70
Valencia Late	Griechenland	3/4	92		97	97		97			
Valencia Late	Griechenland	5/6	95		79	79		77			80
Valencia Late	Marokko	3/4	113	97		80	80				
Valencia Late	Spanien	3/4		104	106	107	110	105			
Valencia Late	Spanien	5/6	116	98	102	102	102	100	107		
Valencia Late	Spanien	7/8	112	93	108	108			108		
Clementinen											
/	Südafrika	1/2				170	170				
Satsumas											
/	Peru	1x	193		215	210	210				
Zitronen											
/	Spanien	3/4	183	127	137	138	141	133	163	132	140
/	Spanien	5/6	175	113	115	117				113	123
Bananen											
Erstmarke	/	/	145	138	137	138	139	139	144	135	124
Sonstige Marken	/	/	102	104	103	103	99	105	106	94	101
Artischocken											
/	Frankreich	/	293	263	304	295	263	291		306	
Auberginen											
/	Belgien	/	173	136	135	129	122	140	123		141
/	Italien	/		117	115	113	123			111	
/	Niederlande	/	167	141	133	130	125	125	149	113	155
/	Spanien	/	140	108	116	109	110			109	
/	Türkei	/	191	168	176	179	170			180	178

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er		230	205	199		188	204	198	
/	Deutschland	6er	244	218	205	194	204	179	179	192	203
/	Deutschland	8er	189	154	151	151		146		136	169
/	Frankreich	6er		208	200	198					198
/	Italien	6er	197	199	209	195					195
/	Niederlande	6er		205	186	208			208		
/	Spanien	6er		190	192	192			192		
Möhren											
lose	Belgien	/	60	66	74	75	74		82	73	75
lose	Deutschland	/	82	77	73	73	80	75		70	
lose	Italien	/	75	79	83	83	94			80	85
lose	Niederlande	/	62	66	75	76	70	70	82		75
lose	Portugal	/	100		85	85		85			
lose	Spanien	/	97	88	108	104		86	110		113
Bohnen											
Buschbohnen	Italien	/	339	388	425	410	450			406	
Buschbohnen	Marokko	/	350	376	354	342	350	320	378	331	349
Buschbohnen	Senegal	/	300	381	315	315		315			
Stangenbohnen	Marokko	/	362	295	322	308	269	320	370	278	338
Stangenbohnen	Spanien	/	329	281	325	292			335	292	263
Stangenbohnen	Türkei	/		275	195	190					190
Eissalat											
/	Deutschland	/	73		87	79	86	73	74	80	83
/	Niederlande	/	70		75	74	75	78	74		71
/	Spanien	/	75	104	82	79		75		79	79
Endivien											
/	Belgien	/	146	135	149	141		108	158		
/	Deutschland	/	102	84	119	117	100	115	157	106	109
Kopfsalat											
/	Belgien	/	82	79	68	70	74	67	73	67	81
/	Deutschland	/	65	78	68	66	65	65	69	65	71
Gurken											
mini	Deutschland	/	232	242	243	246	239	258	231	250	
mini	Niederlande	/	225	194	202	192	171	161	204		310
Schlangengurken	Belgien	300/350	111	86	88	105		105			
Schlangengurken	Belgien	350/400	124	82	108	118				118	
Schlangengurken	Belgien	400/500	116	87	127	130	130				
Schlangengurken	Belgien	500/600	94	83	123	132	152		117		
Schlangengurken	Belgien	600/750	87	68	86	89	85		97		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	109	97	127	125		123			127
Schlangengurken	Deutschland	350/400	123	96	122	124		115		127	129
Schlangengurken	Deutschland	400/500	125	102	122	126	144	107	149	129	129
Schlangengurken	Deutschland	500/600	109	97	111	114	140	92	129	121	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	116	83	110	121	124	116	118	118	128
Schlangengurken	Niederlande	400/500	113	87	116	122	128	108	131		129
Schlangengurken	Niederlande	500/600	98	83	111	108	116	94	109		117
Schlangengurken	Niederlande	600/750	94	85	72	78	78				

KW 22 / 2021 vom 31.05.21 bis 04.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2020	18. KW 2021	21. KW 2021	22. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	90	146	95	96	92	88	121	89	108
Fleisch	Deutschland	/			175	183			183		
Kirsch	Belgien	/	220	276	209	261	271		331	219	
Kirsch	Italien	/	210	208	200	206	258	183		192	230
Kirsch	Niederlande	/	287	301	264	275	283	256	325	210	319
Rispen	Belgien	/	87	130	86	89	87	79	110	80	96
Rispen	Deutschland	/	162	258	228	202	221	196	210	220	187
Rispen	Niederlande	/	81	131	86	84	78	69	110	82	95
runde	Belgien	/	79	132	93	110	121			113	98
runde	Deutschland	/	84	437	262	221					221
runde	Niederlande	/	81	128	95	94	86	86	100		97
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	220	295	166	209	205	210	223		
gelber	Deutschland	/	403	400	268	257	450				160
gelber	Niederlande	/	195	283	151	184	195	169	210	183	174
grüner	Belgien	/	227	203	213	198	192	200	208		
grüner	Deutschland	/	383	450	450	450	450				
grüner	Niederlande	/	226	206	199	199	200	172	211	192	209
grüner	Türkei	/	144	161	140	145	140	163		140	140
roter	Belgien	/	232	320	162	192	193	198	215		175
roter	Deutschland	/	299	415	385	450	450				
roter	Niederlande	/	225	341	147	181	186	168	201	178	177
roter	Türkei	/	295	296	271	255	280	250		250	252
Lauch											
/	Belgien	/	142	185	218	247	248	228	270	231	277
/	Deutschland	/	138	188	201	217	260			213	238
/	Frankreich	/	160			240		200	280		
/	Niederlande	/	166	214	249	289	300	230			296
/	Portugal	/	155		247	220		220			
/	Spanien	/	162		199	219		210		210	256
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	76	85	89	89	94	86	104	90	
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/		106	112	112			112		
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/			55	55					55
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	44	66	56	57	55		69	47	65
Haushaltsware	Australien	/	95	89	87	86	95	83		94	
Haushaltsware	Deutschland	/	40	47	50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	89	96	97	96	95	94	106	96	105
Spargel											
grüner	Deutschland	/	748	967	638	677	657	567	883	677	596
violetter	Deutschland	/	464	525	406	388	358	315	400	442	372
weißer	Deutschland	/	565	629	498	505	681	391	484	518	522
Zucchini											
/	Belgien	/	144	129	138	138	119		183		
/	Italien	/	108	96	100	128	110		120	134	
/	Spanien	/	115	99	115	149	164	155	161	138	144

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 22/2021

Kommentar:

Das Sortiment der Speisefrüherkartoffeln weitete sich augenscheinlich aus. Mit ersten inländischen Berber, Gloria, Leyla und Linda fächerte sich das Angebot auf. In Berlin tauchten italienische Charlotte auf, die aber sehr teuer waren. Sie gesellten sich zu den bereits etablierten Annabelle, Sieglinde und Spunta. Zyprische Importe spielten eine gewichtige Rolle, marokkanische Nicola trafen derweil nur in München ein, wo sie sich vergünstigten, da die Nachfrage zu gering ausfiel. Ansonsten blieben die Notierungen meistens stabil, nur in Berlin und Hamburg verbilligten sich die zyprischen und italienischen Chargen ein wenig. Bei den Speiselagerkartoffeln schränkte sich die Warenpalette ein: Ditta, Nicola und Agria verabschiedeten sich zunehmend aus dem Handel. Bei einer in ruhigen Bahnen verlaufenden Vermarktung veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrüherkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	96 / 104	100	84 / 92		
Deutschland	Berber		96 / 98	80 / 88		
Deutschland	Gloria			80 / 88		
Deutschland	Leyla			80 / 88		
Deutschland	Linda			80 / 88		
Italien	Annabelle	80 / 120			88 / 92	68 / 80
Italien	Charlotte	128 / 152				
Italien	Nicola					68 / 76
Italien	Sieglinde	80 / 120	96 / 100	74 / 80	88 / 96	72 / 84
Italien	Spunta	72 / 104	88 / 104			60 / 76
Marokko	Nicola					57 / 67
Zypern	Allians				84 / 92	
Zypern	Annabelle	84 / 104	88 / 96	70 / 88	84 / 98	72 / 84
Zypern	Isabelia				88 / 92	
Zypern	La Vie				84 / 92	
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	34 / 40	
Deutschland	Agria					24 / 28
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		40 / 42		28 / 40	24 / 30
Deutschland	Belana	40 / 48		23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Glorietta				34 / 40	
Deutschland	Jelly		24			
Deutschland	Laura	40 / 48		23 / 26		
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		24 / 38		34 / 40	24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 52
Frankreich	Agata	44 / 52				
Frankreich	Cherie	48 / 52				
Frankreich	Santé	56 / 64				

